

COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandfunk Kultur benutzt werden.

Deutschlandfunk Kultur

Zeitfragen

Feature vom 7.2.2018

Masken, Larven, Schemen

Eine Geschichte der Maskerade

Von Ulrich Land

für DLF Kultur, "Zeitfragen", am 7.2.2018

Redaktion: Winfried Sträter, Tel.: 030 / 85 03 55 30, Handy: 0175 / 73 12 247

Wortende: 28:38, Atmoüberhang bis ca. 28:48

Produktion: SWR-Studio Freiburg, 8., 9. und 10.1.2018

Technik: Nicole Jörg

Personnage:

Sie *Anna-Magdalena Fitzi*

Er *Ulrich Land*

Headlinerin *Dorothea Gädeke*

Musik 1:

Samul Nori: "P'u Sal" insgesamt verwendet: 3:39
Komponiert und arrangiert von: Samul Nori (Südkorea)
Interpreten: Kim Duk Soo, Lee Kwang Soo, Chai Jong Sil,
Kang Min Sook
(von CD: "The World of Drums and Percussion", CMP-
Records, Kreuzau 1994, LC 6055)
Track 14

folgend unterlegen

O-Ton 1.:

Kölner Hunne Dengitschik
(DAT-Cass. 2, 4:04)

Ja, mein Kostüm besteht aus Leder, alles selber gemacht, aus so und so viel Ösen, gezählt hab ich se nich, aber't geht wohl so in die 500 bis 1000 geht's rein, ne. Das war ne Heidenarbeit.

Headlinerin: Hunne Dengitischik aus Köln. Ein Standardkriegerkostüm der Ersten Kölner Hunnenhorde verlangt eine Investition von mindestens tausend Euro und einen etwa hundertstündigen Arbeitseinsatz. Die Luxusausgabe der Fürstenausstattung kommt auf einen Materialwert von sechstausend Euro.

O-Ton 2.:

Kölner Hunnin Serdiko
(DAT-Cass. 2, 30:59)

Dann heißt es immer, nee, also wat du dafür hingibs un was du machst, du bist nich mehr normal. Das sind eben halt wir Hunnen, ne.

O-Ton 3.:

Hunnenfürst Ruana
(DAT-Cass. 2, 13:21)

Dat is natürlich immer viel Aufwand, un jenauso viel Aufwand, et wieder runter zu kriejen.

Sie: Scheuen nicht Kosten noch Mühe noch körperliche Pein.

O-Ton 4.:

Kölner Hunnin Eudokia
(DAT-Cass. 2, 7:34)

Weil dat ja auch zum Teil ziemlich einengt. Also man kann sich nicht so frei bewegen, von daher - auch die weniger Damenhaften schreiten dann. Weil sie eben schreiten müssen.

Headlinerin: Die Kölner Hunnin Eudokia.

O-Ton 5.:

Hunnin Eudokia
(DAT-Cass. 2, 7:55)

Mit Eyeliner wird eben dat mandelförmig in die Länge gezogen. Also in Schlitzaugen.

Sie: Martialisch, archaisch, exotisch.

O-Ton 6.:

Kölner Hunne Dengitschik
(DAT-Cass. 2, 5:43)

Ja, das Gesicht ist grün, geschminkt, un die Hunnen waren alle dreckig, sahen finster aus, und deshalb haben wir auch schwarze Farbe dadrin, Narben nachgezogen, so als wärn wir grad von nem Kampf gekommen.

Sie: Echt?

O-Ton 7.:

Hunne Dengitschik
(DAT-Cass. 2, 6:03)

Nein, echt sin se nicht. Ob die Hunnen wirklich so ausjesehn haben, dat wissen mir nicht.

Sie: Hauptsache: sieht aus, als könnten diese unwirschen Irrwische so ausgesehn haben.

Er: Denn die kölschen Hunnen treten nicht nur im Karneval in Erscheinung, wenn sowieso keiner so ganz genau hinguckt. Sie sind ganzjährig im Special-Dress unterwegs. In jeder freien Minute, bei jedem Vereinswochenende schlüpfen sie in die Hunnenhaut.

Sie: Und dann will das Klischee nach Herzenslust bedient werden.

O-Ton 7x:

Hunne Burkant

(DAT-Cass. 2, ca. 35:00)

Die Hunnenweiber, wenn ich das mal so ausdrücke darf, wenn wir unser Biwak haben, unser Zeltlager, die müssen aufpassen, wenn mein Becher leer ist. Also wenn ich wieder was zu trinken brauch. Oder wenn mir hungrig ist.

Er: Immerhin rekurieren sie auf die bewegte Geschichte der Völkerwanderung. Als in den 70er Jahren des 4. Jahrhunderts von Osten her nomadische Reiterstämme in Europa einfielen, in das zerfallende Imperium Romanum vordrangen und bis ins späte 5. Jahrhundert eine prägende Rolle spielten, zwischen den osteuropäischen Steppen und der französischen Atlantikküste.

O-Ton 7y:

Hunne Burkant

(DAT-Cass. 2, ...)

Wenn man sich dann überlegt: 375 nach Christus: Attila baute auf! Als erster Fürst von allen Stämmen, die früher nur so gruppiert in der Wüste und in den Wäldern lebten, diese zu vereinigen, das war schon beeindruckend.

Sie: Klar, dass sie für die seit Jahrhunderten etwa in Köln siedelnden Römer zum Schreckgespenst wurden.

Er: Klar, dass es bei einer entsprechenden Maskerade gilt, den Horror nachzuempfinden und auszuschnücken.

O-Ton 8.:

Hunne Burkant
(DAT-Cass. 2, 3:03)

Hunnenkinder, die frisch geboren worden sind, die wurden im Gesicht gezeichnet, mit scharfen Messern kriegten die Schnitte gemacht, damit die grauenvoll aussehn. Die Höhlen lagen tief, die Augenhöhlen, die Gesichter waren irgendwie entstellt.

Headlinerin: ... schaudert es die kölschen Hunnen noch heute genussvoll ...

O-Ton 9.:

Hunne Dengitschik
(DAT-Cass. 2, 3:24)

Und sie bekamen das Nasenbein gebrochen. Die hatten ja alle Helme auf, so, und da war die Nase irgendwie im Weg, wenn der Helm dann runterjerutscht is, wär die Nase weg gewesen. Meine ist noch in Takt. Gott sei Dank.

Sie: Während die dereinst realexistierenden Hunnen heutzutage in den Völkern Europas aufgegangen und untergegangen und beim besten Willen nicht mehr zu erkennen sind.

Er: Die Erinnerung wachzuhalten, wenn auch als Klischee, und möglichst oft im Jahr – vor allem aber an den tollen Tagen im Karneval – am lebenden Objekt auszustellen, das hat sich die Kölner Hunnenhorde auf die Fahnen geschrieben. Auf die vom Schlachtenschmutz starrenden, mit dem Blut der Feinde getränkten Fahnen.

Atmo 1:

*Waldkircher Fasnet: Kreischen über Gedröhne und Geheule
(Waldkirch1Hexensabbat.wav, ca. 11:00)*

folgend unterlegen

O-Ton 10.:

*Simon Stiegeler
(MaskenschnitzerStiegeler.wav, 14:00)*

Die Dämonen des Winters, die wollte man dann mit
aller Macht austreiben ...

Headlinerin: Simon Stiegeler, Maskenschnitzer aus Grafenhausen im
Schwarzwald.

O-Ton 11.:

*Simon Stiegeler
(MaskenschnitzerStiegeler.wav, 14:14)*

... und daher kommen diese fratzenhaften Gestalten
natürlich.

Headlinerin: Die uralte Abschreckungsdoktrin des Apotropaions: des
unheilbannenden Zeichens.

Er: Man hält den Biestern ihr grässliches Ebenbild entgegen, damit sie
vor sich selber Angst bekommen.

O-Ton 12.:

*Simon Stiegeler
(MaskenschnitzerStiegeler.wav, 18:06)*

Dass man quasi durch eine Maske dem Bösen Paroli
bieten kann.

Er: Man spiegelt das hässliche Unheil in übersteigerter Hässlichkeit
und holt es so nah ran wie möglich, setzt es sich in Form grotesker,
grausiger, vergrößerter Fratzen direkt ins Gesicht, um es so weit
wie möglich von sich zu weisen.

Kreuzblende aus Atmo Waldkircher Fasnet in:

Atmo 2:

*Brodelndes Gluckern und Blubbern
(Waldkirch1Hexensabbat.wav, 10:00)
(oder Archiv)*

folgend unterlegen

- Er: Unheimliche Geschöpfe, die das Heimliche bevölkern, ...
- Sie: ... die in den Seelenschrunken und –wunden, in den Abgründen schlummern, lauern, jaulen, an die Oberfläche dringen, zum Ausdruck drängen, ...
- Er: ... Bestien und Biester werden via Masken ins Leben geholt, ...
- Sie: ... auf dass man sie dann wieder in den Tartarus des Unheimlichen verbannen kann.
- Er: Bis zu ihrem nächsten Auftritt. Weiß man doch, dass man nie weiß, wann sie wieder zurückkehren, die Unholde, aus der Wüste, in die man sie maskenbewehrt grade noch geschickt hat.
- Headlinerin: Das Grotteske der Masken in jener pikanten Mischung aus Witz und Gruseligkeit ist spezifisch für die schwäbisch-alemannische Fastnacht.

Atmo 3:

*Kölner Rosenmontag
(DAT-Cass. Masken 3, 13:32 bis 16:15)
ein "Kölle Alaaf"-Ruf*

Er: Während es im rheinischen Karneval – zumindest oberflächlich – um gekonnten Quatsch geht, einen der jubilerende Unsinn als Erstes anspricht, die Schreckgestalten gegenüber den Jecken eher in der zweiten Reihe stehen ...

Sie: ... ist der muntere Mummenschanz im Südwesten der Republik bereits auf den ersten Blick kein reines Vergnügen. Ist eine ernste, eine gespenstisch ernste Sache.

Er: Die Zunge wird zwischen Reißzähnen rausgestreckt, Hörner zeigen sich, das Gesicht wird von grauisigen Verzerrungen entstellt.

Atmo 4:

*"Morgenstreich", Basler Fasnacht
(DAT-Cass. Masken 3, 1:47:10)
allgemeines Gemurmel, dann der Startschrei! (1:47:45)
verschiedene Fasnachtscliquen mit Piccolo und Trommeln
strömen zusammen, Musikchaos*

folgend unterlegen

Er: Große Augen in übergroßen Masken, die die Träger selbst und ihre Körper merkwürdig klein erscheinen lassen.

O-Ton 13.:

*Gabrièle Derendinger
(DAT-Cass. 3, 1:08:31)
Es ist Täuschung, alles ist Täuschung!*

Atmo 5:

*"Morgenstreich", Basler Fasnacht
(DAT-Cass. Masken 4, 13:51)
vorüberziehende Rhythmusgruppe, dann wieder Musikchaos*

folgend unterlegen

O-Ton 14.:

Gabrièle Derendinger
 (DAT-Cass. 3, 1:03:19)

Die ganze Stirne weg. Und dann werden Augenschlitze unterhalb der modellierten Augen geschnitten, die schauen also unter den Augen raus.

Headlinerin: Gabrièle Derendinger, Maskenkünstlerin aus Basel.

O-Ton 15.:

Gabrièle Derendinger
 (DAT-Cass. 3, ca. 1:03:30)

Und dann fehlt auch der ganze Unterkiefer, also es ist eine verschobene Welt.

Sie: Die Larven leben und leben doch *nicht*.

Er: In den eingefrorenen Gesichtszügen fällt jede Mimik flach. Aber im Restkörper ist fraglos Leben drin, der bewegt sich völlig normal.

O-Ton 16.:

Gabrièle Derendinger
 (DAT-Cass. 3, 1:27:40)

Das schudderet einen. 'S is eifach schön!

Headlinerin: Die Süße des Grauens.

O-Ton 17.:

Gabrièle Derendinger
 (DAT-Cass. 3, 1:05:10)

Es braucht immer das Wechselspiel. Die Überzeichnung. Man schwächt sie aber wieder ab, mit Farben zum Beispiel. Dadurch bekommen sie wieder fast was Liebliches. Durch die Ausschmückung. Und wenn man das nicht will, dann bleiben sie eben schrecklich, dann sollen sie auch so sein!

Er: Gesichter mit metallisch schrillum Glanz. Gesichter mit Rabenschnabel. Gesichter mit phallischen Riechkolben.

O-Ton 18.:

*Gabrièle Derendinger
(DAT-Cass. 3, 1:20:32)*

Es sollte wirklich so etwas, immer etwas Unfassbares, etwas Fantastisches, vielleicht auch, ja, etwas Unwahres haben eigentlich. Es ist Täuschung, alles ist Täuschung! Damit sie wirklich auch echt wirkt.

Atmo 6:

*Freiburger Rosenmontagsumzug, Ratschen
(FreiburgerFasnet1 Ratschen.wav, 0:15 bis 1:45)*

folgend unterlegen

O-Ton 19.:

*Adrian Burger
(MaskenschnitzerBurger.wav, 27:40)*

Es gibt ja Narren, die wirklich erschrecken möchten. Die einfach grusig, zottlig, böse aussehen ...

Headlinerin: Adrian Burger, Maskenschnitzer in Elzach, 30 Kilometer nördlich von Freiburg.

O-Ton 20.:

*Adrian Burger
(MaskenschnitzerBurger.wav, 28:05)
'Ne Hexe, die ist halt einfach wild.*

Atmo:

*Hexengelächter
(SWR-Archiv)*

O-Ton 21.:

*Werner Mezger
(MezgerVolkskundler.wav, 14:18)
Was an den Masken erschreckt ...*

Headlinerin: Werner Mezger, Kulturanthropologe und Regionalhistoriker.

O-Ton 22.: *Werner Mezger*
 (*MezgerVolkskundler.wav*, 14:18)
 ... das sind die leeren Augenhöhlen.

Sie: Die erste, die entscheidende Schnittstelle zum Gegenüber ist außer Kraft gesetzt.

O-Ton 23.: *Simon Stiegeler*
 (*MaskenschnitzerStiegeler.wav*, 9:05)
 Die Augen sind quasi geschnitzt und bemalt, und unten drunter schaut man durch, dadurch bekommt man natürlich diesen starrenden Effekt, also kleine Kinder, die haben auch manchmal selbst vor lachenden Figuren Angst. Einfach weil das halt natürlich einen starren Blick hat.

O-Ton 24.: *Werner Mezger*
 (*MezgerVolkskundler.wav*, 14:19)
 Jede Maske erinnert an einen Totenschädel.

Atmo 1: *Waldkircher Fasnet: Kreischen über Gedröhne und Geheule*
 +
 (*Waldkirch1Hexensabbat.wav [s.o.]*)
Atmo: *Käuzchenrufe*
 (*SWR-Archiv*)

folgend unterlegen

Headlinerin: Memento Mori. Eine Erinnerung, eine Bekräftigung der eigenen Vergänglichkeit, der Vanitas.

O-Ton 25.: *Philipp*
 (*DAT-Cass. 3, 5:03*)
 Hier ist der Philipp, ich geh als Skelett. Von meinen T-Shirts ham wir noch eins zerschnitten, und da haben wir dann so ne Maske draus gemacht. Augen reingeschnitten und Nase, Zähne und so.

Sie: Manch einer ...

Er: ... sagt man ...

Sie: ... manch einer findet unter all den Masken sein Gesicht erst im Tod.

Er: Aber dann ist es bereits eine Totenmaske. – Während die Lebenden noch versuchen, den Tod zu maskieren.

O-Ton 26.:

*Gabrièle Derendinger
(DAT-Cass. 3, 1:26:00)*

Dieses Verstecken, Verstellen. Damit man nicht vom Tod geholt werden kann. Nicht du selbst, sondern der, der die Maske darstellt, wird geholt.

Er: Stellvertretend.

Sie: Das Skelettkostüm gibt den Stuntman des Sensenmanns.

Er: Gut, dass Philipp das nicht weiß.

Sie: Mit der Todesmaske auf der Nase will man den Tod vertreiben, indem man ihn herholt, auf die Straße bringt, durch die Gassen ziehn lässt.

Er: Indem man ihn anzieht, sich anzieht. Um ihn loszuwerden.

Sie: Die arme Seele schlüpfte rasch unter eine Maske ...

Er: ... unter fremde Gesicht, überbetont, um zu übertönen; übertüncht, kaschiert, kleidet sich flirrend grell, um die eigene Angst zu verbergen, ...

Sie: ... stellt das eine aus, um das andere zu verstecken ...

Er: ... zieht sich eine Todesmaske über, um sich und anderen die eigene Lebendigkeit zu beweisen.

O-Ton 27.:

*Gabrièle Derendinger
(DAT-Cass. 3, 1:30:37)*

Es ist der Tod. Aber er wird dargestellt nicht wirklich echt als Tod, also es ist immer so absolut diffus.

O-Ton 28.:

*Werner Mezger
(MezgerVolkskundler.wav, 15:25)*

Das ist ja nun weiß Gott gar nicht mehr lustig, aber genau das war ein integraler Bestandteil der Fastnacht. Das war im hohen und späten Mittelalter so, dass die Figur des Narren mit dem Tod sehr benachbart war, denn wer als Narr auftrat, der war nicht in der Lage, Gott anzuerkennen, sondern der hat im Grunde nur sich selber gesehen und darüber Gott vergessen und war damit dem ewigen Tod verfallen. Das ist die ursprüngliche Bedeutung der Narrenfigur.

Atmo 6:

Freiburger Rosenmontagsumzug, Ratschen [s.o.]

als Zäsur

O-Ton 29.:*Werner Mezger**(MezgerVolkskundler.wav, 15:28)*

Und auf die Fastnacht folgt ja der Aschermittwoch.
 Und am Aschermittwoch wird so eindrücklich wie
 an keinem anderen Tag des Kirchenjahres an die
 Vergänglichkeit erinnert.

Musik 1:*Samul Nori: "P'u Sal"**(von CD: "The World of Drums and Percussion", [s.o.]**folgend unterlegen*

Er: Bevor aber der Tod zuschlägt ...

Sie: ... muss noch ein bisschen Leben ins Leben!

O-Ton 30.:*Hunnenfürst Ruana**(DAT-Cass. 2, 20:32)*

Jeht schon 'en bisschen hunnischer zu, oder wenn wir
 'en Schwein auf dem Tisch haben, ne, un die Kriejer
 kommen von der Schlacht zurück, dann wird das
 Fleisch nach hunnischer Art zerlegt oder mehr
 zerrissen, und jeder kriegt seine Portion
 zuzeschmissen.

Sie: Das Schwein auf den Tisch, und die Sau raus gelassen.

Er: Schalen aus Totenschädeln halten erfrischenden Bluttrank bereit ...

Sie: ... vergorene Stutenmilch wird aus Rindshörnern geschlürft ...

Er: ... junge Krieger balgen sich um Aillas Beute, bestehend aus
 bildschönen, zarten Sklavinnen.

Atmo:

*Cocktail-Glas wird eingeschüttet
(SWR-Archiv)*

folgend unterlegen

O-Ton 31.:

*Hunne Burkant
(DAT-Cass. 2, 35:54)*

Dat Met bei uns is Osborn mit Cola, aber dat macht ja nix.

Er: Selbst die Alkoholika tragen Maske.

O-Ton 32.:

*Gabriële Derendinger
(DAT-Cass. 3, 1:08:31)*

Es ist Täuschung, alles ist Täuschung.

Sie: Raus aus der Haut und ...

Er: ... rein in die von Mongolen, Kannibalen, Barbaren und Teufeln.

Sie: Eintauchen in den Gegenentwurf.

Er: Denn hinter der Maske kann man schnell noch in die Sahne hauen.

Sie: Vor den anstehenden sechs Wochen gestrenger Abstinenz.

O-Ton 33.:*Werner Mezger**(MezgerVolkskundler.wav, 17:42)*

Die Fastnacht war natürlich ein Ventil-Fest. Da durfte man essen, trinken, fressen und saufen, was das Zeug hielt, es mussten ja auch Speisen verbraucht werden, die in der Fastenzeit nicht mehr gegessen werden durften. Da durfte man kein Fleisch essen, und auch alle mit Fleisch zusammenhängenden Produkte waren untersagt. Das hieß also keine Milch, keine Butter, kein Schmalz, kein Fett, kein Käse; dann wird die Küche schon etwas karg.

Sie: ... streng vegan.

Headlinerin: "Carne vale!" Wie der Lateiner sagt: Fleisch, lebe wohl! Was der rheinische Karnevalist bis heute im Namen trägt.

Er: Dabei ist die Idee der Maskerade zweifelsfrei älter als das christliche Fasten ...

Sie: ... so alt wie die Menschheit selbst.

Atmo 7:*"Morgenstreich", Basler Fasnacht**(DAT-Cass. Masken 4, 9:00 bis 11:00)**Pfeifermelodie einer vorbeiziehenden Fasnachtsclique, übergehend in allgemeines Musikchaos**einige Zeit freistehn lassen, dann folgend unterlegen*

Er: Jagdzauber, Ahnenkult, Fruchtbarkeitsriten, Geisterbeschwörung.

Headlinerin: Von den Kelten, die in der Eisenzeit im heutigen Baden-Württemberg siedelten, sind Masken verschiedenster Art und Funktion überliefert. Nicht auszuschließen, dass die schwäbisch-alemannischen Larven entfernte Bezüge zu keltischen Mysterien haben. Und am anderen Ende Europas haben sich in der Antike aus frühgeschichtlichen, rituellen Masken – auf dem Umweg über die ausufernden Orgien des Dionysoskults – die Theatermasken entwickelt.

O-Ton 34.x:

*Kölner Hunne Burkant
(DAT-Cass. 2, 26:04)*

Auch für 't Publikum. Weil et Publikum will ja was sehn.

Sie: Die Masken ließen die Bretter, die die Welt bedeuten, die jenseitige Welt andeuten. Dienten der mythologischen Aufladung.

O-Ton 35.:

*Werner Mezger
(MezgerVolkskundler.wav, 1:18)*

Aber diese Maskentradition ist im ersten nachchristlichen Jahrtausend weitgehend erloschen. An dieser nicht totzukriegenden Idee, dass die Fastnacht von den Germanen erfunden worden sei, ist rein gar nichts dran. Es ist ein ideologisches Konstrukt. Und die reformatorischen Kosmografen zum Beispiel, die dann die katholische Fastnacht, die päpstliche Fastnacht beschrieben haben, mit großer Distanz und mit Naserümpfen, haben immer geschrieben, das sei ein heidnischer Brauch. Heidnisch, weil katholisch. Und das haben dann später die Brüder Grimm anders gedeutet, *heidnisch* war für die Brüder Grimm vorchristlich, also germanisch. Und so kommt es zu dieser Germanentheorie, an der aber überhaupt nichts dran ist.

***Morgenstreich-Atmo hochziehen, kurz freistehn lassen
und folgend weiterhin unterlegen***

O-Ton 36.:*Werner Mezger**(MezgerVolkskundler.wav, 9:00)*

Vor allem im Dritten Reich, da war man dran interessiert, das große Fest des Maskentragens eben nicht in einen christlichen Zusammenhang zu stellen, sondern das mit den Germanen in Verbindung zu bringen, und dass die Germanen Gesichtsmaskierungen hatten, das ist sehr zu bezweifeln. Denn es gibt kein germanisches Wort für die Maskierung des Gesichts.

*Morgenstreich-Atmo hochziehen, kurz freistehn lassen
und folgend weiterhin unterlegen*

Headlinerin: Der Maskenkult aus vorschristlicher Zeit wird jedenfalls im Hochmittelalter reanimiert.

O-Ton 37.:*Werner Mezger**(MezgerVolkskundler.wav, 7:45)*

Die Fastnacht ist ein durch und durch christliches Fest. Es ist der Vorabend der Fastenzeit, und es ist die Zeit, in der noch einmal der Teufel los ist, im Unterschied dann zur gottgefälligen Fastenzeit. Jede große Prozession war nämlich ein geistliches Schauspiel, wo Szenen aus der Heilsgeschichte gezeigt wurden, da gingen auch die Engel mit, die Heiligen bis hinunter zu den gottfernten Wesen, auch den Teufeln, eben die Teufelsmasken.

Sie: Im Gegensatz zu Gott selbst ...

Er: ... durfte man sich vom Teufel als unterirdischem Höllenbewohner sanktionsfrei ein Bildnis machen. Der garstige Gesell war ausdrücklich ausgenommen vom alttestamentarischen Bilderverbot.

Sie: Kein Wunder, dass er heidnische Symbole mit sich führte.

Er: Oder das, was wir uns als gepflegte Christen unter heidnischer Symbolik vorstellen.

Atmo: *Schläge mit der Schweinsblase
(SWR-Archiv)*

folgend unterlegen

O-Ton 38.:

*Adrian Burger
(MaskenschnitzerBurger.wav, 56:43)*

Die Schweinsblase, wir sagen "Saublodere", als Fruchtbarkeitssymbol, dann gibt's Narren, die komplett mit Schneckenhäuschen besetzt sind, die tragen eine Pflugschar mit, Ackergeräte, der Winter *muss* irgendwann mal aufhören!

Atmo 8:

*Freiburger Rosenmontagsumzug, Narren mit Schellen
(FreiburgerFasnet1Ratschen.wav, 3:15
oder FreiburgFasnet2Glöckchen.wav, 0:10)*

folgend unterlegen

O-Ton 39.:

*Adrian Burger
(MaskenschnitzerBurger.wav, 19:07)*

Es geht jetzt nicht um die Exzesse, also alles in den gesellschaftlichen Grenzen der Fasnet.

Sie: Zwar wird die Verführung zur bacchantischen Entgrenzung und Entgleisung mit der Larve gleich mitgeliefert ...

Er: ... indes auch die Fasnet ist nicht maßlos.

Sie: Die Narren und Jecken, die ordentlichen Wilden wissen, was sich gehört.

Er: Entgrenzung in Grenzen.

O-Ton 40.:

Hunnenfürst Ruana
(DAT-Cass. 2, 19:18)

Ich werde auch nich hier auf dem Tisch stehn oder't Jehacktes durch die Jejend schmeißen nach hunnischer Art, ne. Ich mein, in dem Moment, wenn man dat Kostüm anhat, versucht man wohl en Hunne darzustellen, ne. Aber nich jetzt, dass ich en Polizist vom Pferd reiße oder so.

O-Ton 41.:

Hunne Dengitschik
(DAT-Cass. 2, 41:44)

Also Bomben legen wir nisch, un wir bringen auch keinen um.

O-Ton 42.:

Hunnin Eudokia
(DAT-Cass. 2, 41:52)

Aber jebrandschatzt ham se schon, jebrandschatzt.

Sie: So nimmt es auch weiters nicht wunder, dass im Kölner Karneval neben den Hunnen auch Römerkohorten durch die Straßen ziehen, Ritter und Mongolen, Indianer und Trapper, Samurai und Nordmänner ...

Er: ... mit Vorliebe historische Figuren außer Rand und außer Band.

Sie: Und als Abgesandte der Völker, die unterm Kolonialismus gelitten haben, schwärzen verschiedene "Negerköpp"-Gruppierungen [*gespr. Nejerköpp*] die Gesichter fürs rheinische Karnevalstreiben.

Er: Und setzen sich über jede political Correctness hinweg.

Headlinerin: Hauptsache: wild.

Sie: Wild *scheinen*.

Er: Denn hinter der Maskerade uralte überkommener Wildheit ...

Sie: ... hinter den sado-maso-riechenden Maskenspielchen und Muskelspielchen der Tyrannen, der willenlosen Weibchen und servilen Sklaven ...

Er: ... dahinter stecken: Otto Normalsterblich und Gemahlin.

O-Ton 43.:

Hunnin Eudokia
(DAT-Cass. 2, 43:15)

Weil wir eben halt so wild ausehn, da meinen viele Leute, och, bei denen geht die Post ab. Ne? Da kannste so rischtisch – es gibt es nischt! Wir sind ganz normale Menschen. Also wir haben sehr, sag ich mal, strenge Regeln.

Er: Und doch immer auf der Kippe zwischen Brutalo und Normalo.

O-Ton 44.:

Adrian Burger
(MaskenschnitzerBurger.wav, 55:04)

Mit einer Schreckgestalt kann ich mich wilder austoben wie mit einer freundlichen Kräuterdame, die irgendwelche Heidelbeeren verteilt. Als Narr macht es mehr Spaß, wenn ich jetzt wild mache, ich darf in die Zuschauer rein, ich darf denen die Haare verwuscheln, an den Häusern hochklettern und so, wie wenn ich jetzt eben eine Biedermeierdame wäre mit Körbchen, und da sind dann irgendwelche Blümle drin.

Sie: Dem Abergläubischen, dem Irrwitzigen, dem Chaos wird noch einmal ein Platz eingeräumt, nachdem es ja in der Kirche ...

Er: ... und erst recht in der aufgeklärten Welt ...

Sie: ... weitgehend exkommuniziert wurde.

Headlinerin: Back to the roots ...

Sie: ... zu den Wurzeln der *Phylogenese*, der stammesgeschichtlichen Menschheitsentwicklung. Indem das Ich hinter einer Fratze verborgen wird, die die Züge urtümlicher Wildheit trägt und weit hinter die Zivilisation zurückfällt.

Er: Dagegen verweisen die heiteren Harlekin-Varianten der Maske, die "Weißnarren", auf die Wurzeln der *Ontogenese*, der individuellen Entwicklung. Fallen hinter die rational-aufgeklärte, die durchdachte, durchkalkulierte Erwachsenenwelt zurück und gerieren sich als kindlich-naive Traumfiguren von clownesker Witzigkeit.

Sie: Indes es ist und bleibt ein schillerndes Spiel.

O-Ton 45.:

Werner Mezger

(MezgerVolkskundler.wav, 12:35)

Die schönen lächelnden Holzlarven, die sind in Wirklichkeit nur die Medien, hinter denen der Teufel sein wahres Gesicht verbirgt.

Sie: Eine raffinierte Doppelmaskierung ...

Er: ... deren teuflische Natur man beispielsweise am starren Blick erkennt, den selbstredend auch die hübscheste, noch so zutraulich lächelnde Weißnärin an den sonnigen Tag legt.

Sie: Die Narren sind eben nicht zum Spaß hier.

O-Ton 46.:

Gabrièle Derendinger
(DAT-Cass. 3, 1:26:51)

Es sind ja auch meistens Masken hier in Basel, die sind sehr, sehr stilvoll. Deshalb werden die Masken, also die Larven hier auch nicht zum Blödeln missbraucht.

Er: Ein ernster ...

Sie: ... ein ausgesprochen ernster Jux!

Er: Mit der Maske ist nicht zu spaßen.

Atmo 9:

*Kölner Rosenmontag
(DAT-Cass. Masken 3, 13:32 bis 16:15)
Kamelle-, Juchhu- und Alaaf-Rufe, eine Blasmusiktruppe nimmt die Arbeit auf, und wieder: "Kölle Alaaf"*

folgend unterlegen

O-Ton 47.:

Nelly
(DAT-Cass. 3, 0:19)

Ich heiß Nelly, und ich geh als Hexe.

Er: Das Gesicht der Siebenjährigen hübsch grässlich.

O-Ton 48.:

Nelly

(DAT-Cass. 3, 1:26)

Also da hat mir mein Vater so ein Spinnennetz drauf gemalt, mit ner Spinne. Na ja, das gehört eben zu 'ner Hexe. Ne?

Er: Sie malt sich aus, wie es wäre, wenn die Maskerade des Gesichts keine Maskerade wäre, sondern echt. Wenn die Spinne, wie sie da sitzt auf der Wange, leben würde!

O-Ton 49.:

Nelly

(DAT-Cass. 3, 2:30)

Na ja, das wär nich son tolles Gefühl, so ne große, dicke, fette Spinne, dann hätt ich aufgeschrien!

Kölner Rosenmontagsatmo: harter Schnitt!

O-Ton 50.:

Adrian Burger

(MaskenschnitzerBurger.wav, 24:30)

Also für mich persönlich als Narr, der unter der Larve unterwegs isch, isch es doch 'e gewisse Hintersinn, dass man ebe als Narr Dinge sich traut anzusprechen, die man vielleicht so als Zivilist in Anführungszeichen nicht ansprechen würd. Aber selbst wenn er der war, und man ihm das wirkich aufs Butterbrot schmiert, was er für einen Scheißdreck da g'macht hat, soll das hinten nachher trotzdem für beide noch lustig gewesen sein.

Atmo 10:

Fasnet Waldkirch: Hexengeheule, Kinder kreischlachen

(Waldkirch1Hexensabbat, 27:26)

folgend unterlegen

O-Ton 51.:

Simon Stiegeler

(MaskenschnitzerStiegeler.wav, 12:46)

In dieser Nacht durfte man mal gegen die Obrigkeit aufbegehren ...

Sie: ... den Narren hinter ihren Masken wird eine eigene Gerichtsbarkeit und das so genannte Rügerecht zugestanden.

Er: Und so reibt der Narr mit deftigem Genuss den Honoratioren des Ortes die Verfehlungen des letzten Jahres unter die Nase, lässt Schmähdgedichte und Shitstorms über die Autoritäten niedergehn.

Sie: Ein Machtgewinn für den Ohnmächtigen ...

Er: ... knapp unter der Revolte.

Atmo 11:

*Maskenschnitzerei, Beitel dringen ins Holz etc.
(MaskenschnitzereiGeräusche.wav, 0:03 bis 4:02)*

folgend unterlegen

O-Ton 52.:

*Simon Stiegeler
(MaskenschnitzerStiegeler.wav, 22:58)*

Wenn man manchmal diese oberbösen Masken sieht, und dann sieht, wer darunter steckt, das kriegt man so fast nicht zusammen. Dann wird sogar mit Plateauschuhen gearbeitet, um etwas mächtiger zu wirken oder so.

Sie: ... schwärmt der Larvenschnitzer. Sichtlich angetan von seiner Arbeit.

Er: Der Arbeit des Schöpfers ...

Sie: ... göttlich, fast göttlich. Denn ...

Er: ... in der Maske erblicken von Menschenhand gemachte Menschen
das Licht der Welt ...

Sie: ... und genießen das Paradoxon der Maskierung: ...

Er: Sich darstellen durch verstellen ...

Sie: ... sich offenbaren durch verbergen.

Headlinerin: Das Wort "Persona" stammt von Lateinisch *personare*:
hindurchklingen. Das Hindurchtönen der Stimme durch's Maul der
Maske.

Sie: Person ist nur der, der maskiert ist!

Atmo Schnitzen kurz hochziehen, dann: harter Schnitt!

Er: Dazwischen findet die Metamorphose statt: ...

Sie: ... der Augenblick, da man sich die Maske überstülpt oder vom
Gesicht reißt.

Er: Was aber ist hier des Pudels Kern? Was Dichtung, was Wahrheit?

Sie: Die Larve?

Er: Oder das, was sich entpuppt, wenn man die Larve ablegt?

Musik 3:

Tango-Musik: Astor Piazzolla "Reminiscence"

insgesamt verwendet: 0:54

Komponist und Ausführender: Astor Piazzolla

Label: TROPICAL MUSIC, LC: 09078, Bestellnr.: 68.842

(SWR-Archiv-Nr: M0420061.007)

folgend unterlegen

O-Ton 53.:

Gabrièle Derendinger

(DAT-Cass. 3, 40:25)

*"In a schön's G'sichtli vergaff di nit,
s'chönnt au e Larvli si!"*

Headlinerin: Schweizer Spruchweisheit:

Hüte dich vorm Rasseweib,
könnt sein ein Maskenweib.

Sie: Zwei schrille Paradiesvögel zwinkern Gabrièle Derendinger in ihrem Larven-Atelier zu.

Er: Kurios hybride Wesen: halb Menschen-, halb Rabengesicht.

O-Ton 54.:

Gabrièle Derendinger
(DAT-Cass. 3, 55:39)

Ganz ein Stolzer mit einem orange-gelben Schnabel, langen grauen Haaren, einem spitzen Hut, und der hat da noch ein bisschen pubertäre Federchen. Er balzt ja. Da drüben hängt sein Weibchen. Na, du siehst ja, wie – um diese Dame muss man ja balzen! Im Gegensatz zu ihrem Verehrer hat sie einen blau-violetten Schnabel, hast du gesehn, diese wunderbaren Wimpern, die sie noch hat?! Manchmal macht sie einen Augenaufschlag, am Abend, tja. Ja, wirklich wahr!!

Atmo 11:

Maskenschnitzerei
(MaskenschnitzereiGeräusche.wav, [s.o.]

folgend unterlegen

O-Ton 55.:

Adrian Burger
(MaskenschnitzerBurger.wav, 18:26)

Da gibt's ja auch die Geschichte, dass der Schuttig-Narr sich 'e neue Larve mache g'lasst hät und den ganzen Abend ganz toll mit einer Frau getanzt hat, bis sie dann am Schluss festgestellt haben, beide, dass sie eigentlich das Ehepaar sind.

O-Ton 56.:

Adrian Burger
(MaskenschnitzerBurger.wav, 21:44)

Der Schuttig, des isch die Elzacher Narrengestalt.

Headlinerin: Roter Zottelanzug, dreieckiger, mit Schneckenhäusern gespickter Strohhut. Und eine geschnitzte Holzmaske.

O-Ton 57.:

Adrian Burger
(MaskenschnitzerBurger.wav, 21:15)

Der Schuttig zeigt sich ja in der Öffentlichkeit nicht ohne Larve.

Headlinerin: Was in Elzach mit für die alemannische Fasnet einzigartiger Strenge durchgezogen wird.

O-Ton 58.:*Adrian Burger**(MaskenschnitzerBurger.wav, 21:45)*

Fasnetsonntag, wenn Umzug ist, dann sind schon mal 1000 oder 1200 von den Schuttigs unterwegs.

Sie: Bei 7000 Einwohnern.

Er: Will meinen: Jeder Siebte im Städtchen Elzach ist tagelang nicht zu identifizieren.

Atmo 12:*Freiburger Rosenmontagsumzug**(FreiburgerFasnet6Musik.wav, 0:05)**"Narri Narro"-Rufe im Wechselgesang*

Er: Auch in unseren modernen Zeiten scheint die Faszination des Maskierens ungebrochen ...

O-Ton 59.:*Simon Stiegeler**(MaskenschnitzerStiegeler.wav, 19:52)*

Die Anfragen jetzt sind in den letzten Jahren wahnsinnig nach oben gegangen, viel junges Publikum, die herkommen, entdecken das wieder und wollen aber was Eigenes machen.

Sie: Bei Simon Stiegeler beispielsweise, dem Schwarzwälder Maskenschnitzer mit Pferdeschwanz, finden sich auch Musiker, YouTube-Stars und allerhand schräge Vögel ein, die definitiv außerhalb der Fastnachtsszene unterwegs sind

Er: ... um sich eine comic-hafte ...

Sie: ... exzentrische ...

Er: ... gothic-satanische Fantasy-Maske mit funkelnden LED-Augen aufs Gesicht setzen zu lassen.

Sie: Auch in der digitalen Informationsgesellschaft also ist die Maske, die Informationsverschleierungsmaßnahme par excellence, nicht vom Aussterben bedroht ...

Er: ...ist gradezu eine Gegenbewegung gegen die sozialen bis asozialen Medien, wo man sich bekanntlich stets und ständig offenbart ...

Sie: ... Beziehungsknatschfotos und Happy-Videos ins Netz stellt ...

Er: ... die ganze Welt teilhaben lässt an seinem letzten Besäufnis.

Sie: Dagegen geriert sich die Maske als erfrischend analoge Tarnkappe, unter der man den schönsten Mist bauen kann.

O-Ton 60.:

Simon Stiegeler

(MaskenschnitzerStiegeler.wav, 21:35)

Dieses Mystische, das ist natürlich durch das Internet-Zeitalter teilweise verloren gegangen, und hier holt man das wieder zurück.

Er: Magic-Life: Wider das Unbehagen an der Kultur aus Datenwerken!

Sie: Reprimitivierung als Gegenreaktion auf die Perfektionierung.

O-Ton 61.: *Kölner Hunnin NN 1*
(DAT-Cass. 2, 52:10)
Mir sin eben jeck.

Musik 2: *Percussionmusik beim Rosenmontagsumzug*
Komponist und Interpreten unbekannt, kleine informelle
Musikgruppe am Rande des Freiburger Rosenmontagszugs
(FreiburgerFasnet4Trommeln.wav, 0:00 bis 0:35
oder FreiburgerFasnet7Trommeln.wav, 0:00 bis 0:50)

folgend unterlegen

Sie: Tristesse adé! Ich nehm mir'n andres Gesicht ...

Er: ... und kann dahinter die fleischfressende Pflanze und den
Schluckspecht ausleben und kultivieren ...

Sie: ... kann unerkannt den Ausbruch wagen.

O-Ton 62.: *Werner Mezger*
(MezgerVolkskundler.wav, ca. 23:00)
Das bietet sich sonst nie, das ganze Jahr über spielen
wir unsere Rollen. Vielleicht sind wir wirklich nur
wir selber, wenn wir an Fastnacht eine Maske tragen;
und vielleicht tragen wir dann, wenn wir uns im
Alltag bewegen und unsere Rollen, die von uns
erwartet werden, spielen, die viel
undurchdringlicheren Masken, hinter die niemand
blicken kann.

Headlinerin: "Jetzt zeigt ihr euer wahres Gesicht,
bis jetzt war's nur die Larve."

- Friedrich Schiller.

O-Ton 63.:

Werner Mezger
 (MezgerVolkskundler.wav, 23:55)
 Menschen maskieren sich immer.

Sie: Die Metamorphose der Fastnachtmaskerade dagegen ist eine Metamorphose auf *Zeit*.

Er: Die Maske runter, und ...

Sie: ... und schon ...

Er: ... schon ist man wieder man selbst, aber ...

Sie: ... aber hat einen wundersamen Ausflug ins Anderssein genossen.

Atmo 13:

"Morgenstreich", Basler Fasnacht
 (DAT-Cass. Masken 4, 20:55)
 schräge Pfeifermelodei, schließlich übertönt von
 Rhythmusgruppe

folgend unterlegen

O-Ton 64.:

Gabrièle Derendinger
 (DAT-Cass. 3, 1:24:01)
 Manchmal wenn die Leute dann ihr Gesicht wiedersehen als Maske, erschrecken sie. Und denken, heh, das kann nicht ich sein. Dann stell ich sie vor den Spiegel, daneben die Maske, und dann sag ich, versuch mal dieses Gesicht nachzuäffen. Und dann meistens gibt es einen ganz ganz lustigen Moment, wenn sie sich dann doch erkennen. Doch, das stimmt, wirklich.

Atmo 14:

*Waldkircher Fasnet-Losung
 (Waldkirch1Hexensabbat.wav, 30:34)
 Hexengejaule, Teufel mit blecherner Lautsprecherstimme:
 "Hexe, Hexe, Stelze, 'rab vom Kandelfelse!" (36:08
 oder 42:20) Teufelslachen (44:31) Hexenkreischer*

Atmo folgend unterlegen

O-Ton 64x:

*Gabrièle Derendinger
 (DAT-Cass. 3, 1:20:02)
 Das Ehrliche, das Geradeheraus, das Befreien ...*

Er: In der Lüge: das Wahre!

Sie: Indem man selbst sein Selbst hinter der Maske verschwinden lässt ...

Er: ... kann man den Grenzsprung ins Fremde wagen, kann das Eigene im Fremden ausfindig machen ...

Sie: ... und das Fremde im Eigenen.

O-Ton 65.:

*Kölner Hunnin NN 2
 (DAT-Cass. Masken 2, 1:02:37)
 Verbergen will ich eijentlich nix. Aber vielleicht zeigen. Sich zeigen.*

O-Ton 66.:

*Nelly
 (DAT-Cass. 3, 0:19)
 Ich geh als Hexe. Also ich hab dann' Gefühl, dass ich noch die Nelly bin, eigentlich noch ganz normal, nur dass wir eben zum Karnevalszug fahren und ich eben andre Sachen anhab. Weil Karneval eben 'en lustiger Tag ist, und man muss ja auch mal was Aufregendes erleben.*

Er: Identitätsirritation als Identitätsvergewisserung.

Sie: Man gewinnt wirkliche Identität, indem ...

Er: ... indem man die unwirkliche zur Schau stellt.

Sie: Sanktionsfreie Schizophrenie.

O-Ton 67.:

*Hunne Burkant
(DAT-Cass. 2, 23:24)*

Man is schon 'ne andre Person, wenn man so wat anhat.

Er: Man kann aus der Maske hinaussehen, aber keiner kann hineinsehen.

O-Ton 68.:

*Kölner Hunnin NN 2
(DAT-Cass. Masken 2, 57:28)*

Wenn Se mich morgen sehn würden, würden Se an mir vorbeilaufen, ne, sagen: wer ist dat dann? Wenn ich mich geschminkt habe, fühle ich mich wie umgewandelt. Jeder dreht sich um, jeder guckt.

O-Ton 69.:

*Kölner Hunnin NN 1
(DAT-Cass. Masken 2, 58:46)*

Dann jeht dat schon los, datt ich mich damit so langsam reindenke: Wenn et fertig is, dann biste wieder!

O-Ton 70.:

entfällt

Headlinerin: Ich bin nicht länger ich, also bin ich.

Atmo 15:

*Freiburger Rosenmontagsumzug
(FreiburgerFasnet3Peitschen.wav, 0:07 bis 1:22)
Peitschenschlag mit "Narri-Narro"-Rufen, weitere
Peitschenschläge*

Peitschenschläge zwischendurch hin und wieder hochziehen

O-Ton 71.:

*Gabrièle Derendinger
(DAT-Cass. 3, 48:30)
Mein Ziel ist es, absolut durchsichtige Masken
herzustellen. Das ist so das Durchscheinende. Also
ein Mensch trägt eine Maske; man sollte ihn aber
noch facettenhaft sehn dahinter. Wie eine
Vereinigung von Mensch und Maske.*

O-Ton 72.:

*Kölner Hunnen-Schamanin
(DAT-Cass. 2, 1:04:00)
Sag ich ja: Manchmal jeht et einfach inenander über.*

Musik 1:

*Samul Nori: "P'u Sal"
(von CD: "The World of Drums and Percussion", [s.o.]*

Track 14

folgend unterlegen

O-Ton 73.a:

*Kölner Hunnen-Schamanin
(DAT-Cass. 2, 54:56)*

+ O-Ton 72x:

Ich bin nu mal die Schamanin der Ersten Kölner Hunnenhorde; das kommt von der Intuition her. Man geht vielleicht mal ins Indianische, oder wir machen ja viel so dieses Schamanische aus dem Sibirischen, Tibetischen, Mongolischen, man steht ja trotzdem mit beiden Füßen auf der Erde. Man hängt ja nicht irgendwo da in Wolke 7 rum und weiß nicht mehr mit den Mitmenschen umzugehn. Ich bin immer mit beiden Füßen auf der Erde. Aber – ich schalte dann auch ab. Ich bin jetzt Schamanin! Ich bin jetzt Hunnin, und ich bin auch tausendprozentig bei der Sache. Ich hab selber 'en Esoterikladen; und ich denk mal, dann greift einfach eins in't andere.

+ O-Ton 73 b:

Er: Können Sie hexen?

O-Ton 74.:

Kölner Hunnen-Schamanin
(*DAT-Cass. 2, 55:58*)
Ich gebe mir Mühe.

Headlinerin: "Sobald ich mich in das Gewand der Thorheit kleidete, ..."

... bekannte Schiller ...

"... blieb es nicht bloß bei der Maske, sondern die Narrheit durchdrang mich sogleich durch und durch."

Atmo 12:

Freiburger Rosenmontagsumzug
(*FreiburgerFasnet6Musik.wav, [s.o.]*)
"Narri Narro"-Rufe

+ Atmo 8

Narren mit Schellen [s.o.]

- ENDE -